

Walter, Eugen, *Selig die im Herrn sterben*. Mainz, Matthias Grünewald, 1962. Kl.-8°, 104 S. – Kart. DM 5,40.

Mancher der Älteren kennt noch des gelehrten Stadtpfarrers »Herrlichkeit des christlichen Sterbens«, das in schweren Zeiten manchen Trost und den Predigern neuen Mut zur rechten Verkündigung über den Tod gab. Heute ist die Flucht vor dem Tod schon fast zur Massenhysterie geworden; andererseits stellt die wachsende Zahl der Alten die Seelsorge immer greifbarer und mahrender vor die Aufgabe, zum »rechten Gebrauch« von Krankheit, Alter und Tod aus den Kräften der christlichen Botschaft und Liturgie zu helfen. Der theologischen Hilfen (vgl. K. Rahner zur christlichen Sicht des Todes, B. Hanssler, J. David, P. Svoboda u. a. zur christlichen Sicht des Alters) sind nicht eben viele, so daß gerade der Seelsorger, der Beichtvater, wie der Prediger gerne zu diesem Werk des theologisch kundigen Praktikers greifen wird. Und er wird dabei, was er gewiß schon vermutet, nicht enttäuscht. Dem Eingangskapitel über die christliche Sicht des Todes folgt das (mit der früheren Arbeit am nächsten verwandte) über die liturgisch-sakramentalen Hilfen und Feiern der Kirche; das Schlußkapitel bietet die Gedanken über die christliche Bewältigung von Krankheit, Alter und Tod und die pastoralpädagogischen Hilfen dazu. Nur wer in seinem ganzen Leben Geschmack gefunden hat an den geistigen und geistlichen Gütern, wird die gemehrte Zeit des »Lebensfeierabends« recht zu nutzen lernen, reifen auch in den Verlusten und Enttäuschungen und so dem Tod als dem Übergang zum ewigen Leben gläubig entgegengehen. Für die schwierige Alterspastoral ist hier eine sehr bedeutsame praktische Hilfe gegeben, für die allgemeine Verkündigung, für den Kranken- und Altentag in der Pfarrei, die Gestaltung der liturgischen Feiern in Krankheit, Sterben und Begräbnis.

Würzburg

Heinz Fleckenstein